

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 3

Artikel: Spass mit vielen Sprachen
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unkompliziert
und ohne Vor-
anmeldung kann
man an den Treffen
im SprachCafé in
Stans teilnehmen.

Spass

mit vielen Sprachen



Jeweils am dritten Freitagmorgen treffen sich in Stans Französisch-Fans, Italienisch-Liebhaber, Englisch-Lovers und Spanisch-Aficionadas. Im SprachCafé von Pro Senectute Nidwalden reden alle mit,

die Lust haben, ihre Sprachkenntnisse zu pflegen und Gleichgesinnte zu treffen.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: MONIQUE WITTEW

Am Tisch mit der blau-weiss-roten Flagge sitzen die «Franzosen», beim grün-weiss-roten Zettel die «Italiener» und im Nebenraum die «Engländer». Nur bei rot-gelb-rot bleibt es leer: «Spanier» kommen heute keine.

Am Freitagmorgen in Stans, im «SprachCafé» von Pro Senectute Nidwalden, heisst es bonjour, good morning und buongiorno. Einmal im Monat treffen sich hier Sprachinteressierte zu einer lockeren Plauderei. Es gibt Kaffee, Tee und jede Menge neue Wörter.

«Ein Thema haben wir nicht, wir reden einfach», erklärt eine Teilnehmerin. Die meisten kommen regelmässig, man kennt sich und hat immer etwas zu berichten. Am Französisch-Tisch geht es um die Erfahrungen mit Sprachkursen im Ausland und um den Röstigraben. Lucia, man hört es, hat zehn Jahre in Genf gelebt. «Suissestotos» nenne man die Deutschschweizer dort, und das sei nicht eben schmeichelhaft



gemeint ... Marianne, eine Suisse romande, die seit 32 Jahren in der Deutschschweiz lebt, bestätigt die oft schwierigen Beziehungen zwischen den Sprachgruppen: «Weder meine Eltern noch meine Schwiegereltern hatten Freude, als ich einen Deutschschweizer heiratete.» Im SprachCafé kuriert sie ihr Heimweh nach der Muttersprache.

Bei den Engländern nebenan geht es um den Nordirland-Konflikt und den Brexit. Die englische Premierministerin habe es nicht einfach, «I admire her a bit», sagt Hedy. Peter erzählt von seinem Aufenthalt in Irland: «It's difficult

to find a solution.» Pia notiert neue Wörter in ihr Heft, «responsibility» etwa oder «insult». Am Italien-Tisch ist unterdessen Cristina dazugestossen, die bei Pro Senectute Italienisch unterrichtet. Das ist praktisch, wenn beim Erzählen schwierige Wörter fehlen wie zum Beispiel «Kreuzzüge».

«In der Schule mochte ich Französisch gar nicht», erinnert sich Victor. Seine Liebe zu dieser Sprache entdeckte er erst, als er nach der Lehre drei Jahre in Lausanne lebte. «Wenn man von der Kultur und den Leuten umgeben ist, lernt man eine Sprache viel besser», sagt

er, und alle nicken. Luzia hat seit Langem «la rêve de vivre en France pour quelques mois – oder heisst es ‚le rêve?‘»

Viel zu schnell geht die Café-Stunde vorbei. Viele verabreden sich deshalb auch privat zum Plaudern. «Wenn man die Sprache nicht braucht, vergisst man sie schnell», weiss Anita. Monika, Ursula und Elisabeth gehen manchmal zusammen wandern – und sprechen, «ausser bei schwierigen Themen», Französisch. Irma ergänzt: «Mir gefallen hier nicht nur die Sprachen, sondern auch die Leute.» Genau so soll es sein, sagt Brigitta Stocker, die Geschäftsleiterin von Pro Senectute Nidwalden: «Das SprachCafé ist ein unkompliziertes Angebot: Es braucht keine Anmeldung, und ausser dem eigenen Kaffee muss man nichts bezahlen.»

Bye bye, au revoir und arrivederci tönt es zum Schluss vielsprachig und vielstimmig. Und aus Elisabetta, Bernard und Monique werden bis zum nächsten SprachCafé wieder Elisabeth, Bernd und Monika. *

Pro Senectute Kanton Nidwalden

Sprachinteressierte treffen sich jeden dritten Freitag im Monat von 9.30 bis 10.30 Uhr im SprachCafé zum lockeren Austausch auf Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch in der Cafeteria «Treffpunkt» am St.-Klara-Rain 1 in Stans. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pro Senectute Nidwalden, Telefon 041 610 76 09, Mail info@nw.prosenectute.ch, www.nw.prosenectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in dieser Ausgabe oder unter www.prosenectute.ch